

DVZ-VISITENKARTE



Hans-Joachim Stecher

Der 61-Jährige ist Geschäftsführer der Soli-Trans Speditionen GmbH in Bremen

Auf meinem Schreibtisch liegt ...
...wieder einmal eine Ablehnung der Kreditversicherung eines potenziellen Neukunden.

An meinem Beruf reizt mich am meisten ...
...mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern zusammenzuarbeiten.

In meinem Berufsleben würde ich gern einmal ...
...ohne überflüssigen Zeitaufwand mit Banken und mit den Finanzverwaltungen zu einem übereinstimmenden Ergebnis kommen.

Wenn nicht Speditionsunternehmer ...
...wäre ich gern Vorstandsvorsitzender der Porsche AG geworden.

Auf dienstlichen Terminen kann ich auf keinen Fall verzichten auf ...
...Schreibutensilien.

Als politischer Entscheidungsträger würde ich zuerst ...
...den Mittelstand, der den Großteil der Steuerlast trägt und die meisten Arbeitsplätze geschaffen hat, stärken.

Für ein vorbildliches Logistikkonzept halte ich ...
...Kunden über Jahrzehnte zu betreuen. Dann muss das Konzept gut sein.

Die größte Herausforderung für meine Branche ist ...
...die aktuelle Krise zu meistern, nach Möglichkeit ohne Arbeitsplatzvernichtung.

Neben meinem Beruf interessiere ich mich am meisten für ...
...meine Familie. Wenn es der geht, geht es mir auch gut. Und als Bremer selbstverständlich für Werder Bremen.

Wenn ich ein Jahr bezahlten Urlaub hätte, würde ich ...
...versuchen, mit meiner Frau und einem alten Cabrio die schönsten Plätze Europas aufzusuchen. Die haben in der Regel meistens nichts mit Spedition und Logistik zu tun.

DVZ 28.7.2009 (gm)



Auf Sparkurs im Harz

Im Finale des DKV Eco Profi 2009 kämpfen 25 Kandidaten darum, wirtschaftlichster Lkw-Fahrer Deutschlands zu werden

Von Oliver Willms

Finalstimmung auf dem Autohof Rhüden bei Hildesheim. Die Teilnehmer des DKV Eco Profi 2009 treten zur entscheidenden Wertungsrunde an. Enge Ortsdurchfahrten und jede Menge Kurven, Kuppen und knackige Steigungen sind zu erwarten.

Für die Endteilnehmer des Wirtschaftlichkeitswettbewerbes geht es an diesem Vormittag um Sieg und Titel. Jeder muss beweisen, wie viel er von dem vorausgegangenen Training mit auf die Straße nimmt. Zwei Wochen zuvor sind die Berufskraftfahrer, die den Weg bis zur Endausscheidung geschafft haben, bereits einmal auf die Runde gegangen. Dabei wurde noch ohne Profitraining eine Bestandsaufnahme des Fahrstils und der Messwerte gemacht. Eine theoretische Schulung von dem Ausbildungsexperten Hubertus Loder von „fuhrparker.de“ folgte, jetzt müssen die Profi-Fahrer zeigen, wie weit sie die Tipps am Steuer umsetzen können.

Loder, 45, seit 2003 als selbstständiger Eco-Trainer von Spedition zu Spedition unterwegs, weiß, wie viel Potenzial in den Fahrern steckt. Zwischen 5 bis 10 Prozent Kraftstoffersparnis lassen sich realisieren – deutliche Einsparungsmöglichkeiten für nahezu jeden Fuhrbetrieb, von Verschleißreduzierung und Unfallvermeidung ganz abgesehen. Loder vermittelt seinen Schülern mit klarer Ansage und psychologischem Feingefühl die Hohe Schule am Lkw-Steuer: rechtzeitiges Erkennen von Hindernissen, vorausschauendes Fahren, Ausnutzen der Topographie und jene wichtige Portion Freude am Fahren, mit der Spritsparen im Lkw langfristig funktionieren kann. „Die ersten zehn Minuten sind

dabei entscheidend“, berichtet der Schulungsexperte, der selbst lange Jahre auf dem Bock saß, „dabei geht es um Akzeptanz und Vertrauen.“ Behutsam führt Loder die Fahrer hin zu optimierter Fahrweise und begleitet



»Bei der Schulung von Berufskraftfahrern geht es um Akzeptanz und Vertrauen«

Hubertus Loder, Fahrlehrer

die Lkw-Piloten auch danach noch weiter. Ansonsten wäre der Schulleistungseffekt bald wieder verpufft.

Mit Feuereifer dabei. Am Vorabend der alles entscheidenden Wertungsfahrt diskutieren die Teilnehmer mit Feuereifer ihre ganz persönlichen Tricks und Kniffe für das wirtschaftliche Fahren. Mit Hilfe der Telematik „habe ich endlich die Möglichkeit zu zeigen, wie viel ich einsparen kann“, sagt Stefan Goebel von Get Away Cargo. „Mit der Datenübertragung klingt wenigstens nicht jede Viertelstunde dein Handy“ ergänzt er.

teil und Retardernutzung beinhaltet, wird schließlich der Sieger des diesjährigen DKV-Wirtschaftlichkeitswettbewerbes ermittelt.

Lars Meyer von der Spedition Heinz Meyer aus Gyhum bei Bremen hat am Ende die beste Leistung am Steuer der MAN-Sattelzüge gezeigt. Der Jüngste im Feld geht mit 1500 EUR Preisgeld, Schulungsgutscheinen im Wert von 3000 EUR und neuen Erkenntnissen über optimales Lkw-Fahren nach Hause. Auf den Plätzen folgen Andreas Schwarz von RLP Transporte Altrich und Jürgen Noack, der für Papstar aus Kall unterwegs ist.

Analyse für jeden. Jeder Teilnehmer kann seine Lern- und Leistungsauswertung analysieren. So kehren die Mitstreiter mit einem wertvollen Wissensvorsprung zurück an ihren Arbeitsplatz hinter dem Steuerrad. Für den wirtschaftlichen Erfolg sind motivierte und geschulte Fahrer, wie die



Nicole Kudla bei der finalen Auswertung – Sieger (von links): Lars Meyer, Barbara Dreher (DKV), Andreas Schwarz und Jürgen Noack.

Nicole Kudla, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Logistik der Uni St. Gallen, kann den Wertungslauf sofort elektronisch auswerten. Nach einem aufwendigen Schlüssel, der neben Spritverbrauch und Tempo auch gesamtwirtschaftliche Faktoren wie Bremsenschonung, Rollan-

Absolventen des DKV Eco Profi 2009, bares Geld wert – und einen Gedanken an zusätzliche Fahrerschulung anstelle von Krisenklagen. DVZ 28.7.2009 (gm) www.dkv-euroservice.com

Oliver Willms, Fachjournalist, Paunzhausen. Kontakt über grimm@dvz.de

CARGO ONLINE SOFTWARE GMBH
Luft - See - Lager - Atlas - Software
www.cargo-online-software.de
☎ 0421 43 68 80 oder ☎ 06102 36 55 01

Umweltpreis für Daimler-Hybrid-Lkw

Auszeichnung Georg Weiberg von Daimler ist mit dem Umwelttechnikpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Weiberg – er ist für die Produktentwicklung der Lkw verantwortlich – erhielt den ersten Preis in der Kategorie „Emissionsminderung, Aufbereitung und Abtrennung“. Als Kriterium für den Preis gilt eine hervorragende Umwelttechnologie, die einen bedeutenden Beitrag zur Ressourceneffizienz und Umweltschonung leistet. Dieses Kriterium ist nach Meinung der Jury beim Mercedes-Benz-Lkw Atego mit der BlueTec-Hybrid-Technologie erfüllt. Der dieselelektrische Hybrid-Lkw mit 12 t zGG ist seit Jahresbeginn bei DHL zum Zweck der Erprobung im täglichen Einsatz, vornehmlich in Innenstädten. Mit diesem Hybridkonzept soll im Vergleich zu konventionellen Lkw bis zu 20 Prozent weniger Kraftstoff verbraucht werden. DVZ 28.7.2009 (gm) www.um.baden-wuerttemberg.de

1. Mitteldeutsches Logistikforum
Stabilität und Wandel – Zukunft mitgestalten
am 26. August 2009 im Congress Center Leipzig
Session 1: Zulieferoptimierte Logistikprozesse
Session 2: Dienstleister-Integration mit Innovationen
Eine gemeinsame Veranstaltung der Bundesvereinigung Logistik BVL, des Automotive Cluster Ostdeutschland ACOD sowie des Netzwerks Logistik Leipzig-Halle e.V.
Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.logistik-md.de

ZU GUTER LETZT

Frauenverstehen

Und wieder fällt eine Männerdomäne. 1900 Personen, davon 1300 Männer, fragte Dekra, wer denn die besseren Autofahrer seien, Männer oder Frauen. Von den 1300 Männern hielt sich selbst nicht einmal ein Drittel für die Nummer eins am Steuer. Fast zwei Drittel der Männer fanden, dass Frauen rücksichtsvoller fahren. DVZ 28.7.2009 (gm)



06. Oktober 2009 in Hamburg

DVZ-Konferenz Internationales Transport-, Speditions- und Logistikrecht

Aktuelle BGH-Rechtsprechung zur grenzüberschreitenden Beförderung von Gütern auf dem Land, in der Luft oder auf See, einschließlich multimodaler Beförderungen; das neue UNCITRAL-Abkommen – die „Rotterdam Regeln“, Transportrecht und Versicherung in und mit Tschechien, Großbritannien, Frankreich und Italien

15% Frühbucherrabatt bis 31. 7. 2009

Anmeldung

Ja, ich melde mich verbindlich zur Teilnahme an der DVZ-Konferenz Internationales Transport-, Speditions- und Logistikrecht am 06. Oktober 2009 zum Preis von 690,- Euro zuzüglich MwSt. an

FIRMA _____
BRANCHE _____
NAME, VORNAME _____
FUNKTION _____
EMAIL _____
STRASSE _____
PLZ/ORT _____
TELEFON/FAX _____
DATUM _____

per Fax an: 040/237 14-333

Veranstalter: DVV Media Group GmbH
Kontakt: Frau Julia Klar
Tel.: 040/237 14-194 • E-Mail: klar@dvz.de

- Sind Beförderungsausschlussklauseln mit Artikel 41 CMR vereinbar?
- Welche Anforderungen sind nach der CMR an eine haftungsbefreiende Ablieferung des Gutes zu stellen?
- Wie stellt sich die Haftungssituation bei See-, Luft- und multimodalen Transporten nach den jüngsten BGH-Urteilen dar?
- Was bringen die „Rotterdam Regeln“ Neues für die Beförderung von Gütern auf See?
- Welche Besonderheiten bestehen beim Transportrecht in Tschechien, Großbritannien, Frankreich und Italien?
- Wie gestaltet sich der Versicherungsschutz bei ausländischen Transportunternehmern, insbesondere in Tschechien, Großbritannien, Frankreich und Italien?

